

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 6. September 1952

Blatt 1349

Zweitausend sahen bisher "Stenographie und Schreibmaschine"

=====

6. September (RK) Die interessante Ausstellung "Stenographie und Schreibmaschine", die erst Montag dieser Woche von Bürgermeister Jonas im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, eröffnet wurde, ist bis Samstag von mehr als zweitausend Interessenten besucht worden. Unter den Ausstellungsbesuchern befinden sich immer wieder zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Verwaltung und der Berufsvereinigungen. Große Anziehungskraft übt der Schreib-Tester aus. Mit dieser, an einer Schreibmaschine angebrachten Vorrichtung, läßt sich die Anschlagtechnik einer Maschinschreibkraft genau analysieren.

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 14. September täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Jeder Besucher erhält ein kleines Geschenk. Eintritt 1 Schilling.

Pferdemarkt vom 4. September

=====

6. September (RK) Aufgetrieben wurden 23 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 16 verkauft, unverkauft blieben 7. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufbringungszuschlag. Der Marktverkehr war normal.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 12, Kärnten 11.

Nächste Woche:

Abschluß der Promenaden- und Serenadenkonzerte
=====

6. September (RK) In der nächsten Woche geht eine Aktion des Kulturamtes der Stadt Wien zu Ende die sich in kürzester Zeit die Herzen des Wiener Publikums erobert hat. Die letzten Promenadenkonzerte in den Wiener Parkanlagen finden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt. Den Abschluß und zugleich den Höhepunkt der Serenadenkonzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses bildet die Veranstaltung am Samstag, bei der das große Orchester der Wiener Symphoniker, unter Leitung des Direktors der Wiener Staatsoper, Prof. Salmhofer, spielen wird.

Am Dienstag, dem 9. September, verabschiedet sich die Kapelle der Straßenbahn in 11., Herderpark, die Feuerwehrkapelle in 12., Haydnpark und die Kapelle der Gaswerke in 20., Allerheiligenplatz, Mittwoch, den 10. September, spielt der neue Wiener Konzertverein zum letzten Mal in 16., Kongreßpark. Donnerstag, den 11. September, konzertieren die Kapelle der Gaswerke in 10., Anlage Steudelgasse-Mundygasse, die Feuerwehrkapelle in 15., Märzpark und die Straßenbahnkapelle in 21., Wasserpark. Alle Konzerte beginnen um 17.30 Uhr.

Für das Arkadenhofkonzert am Samstag steht nun auch das genaue Programm fest. Es ist zur Gänze dem Tänzerischen gewidmet. Den Auftakt bilden die "Mödlinger Tänze" von Beethoven, dann kommt Mozarts "Eine kleine Nachtmusik" und die "Deutschen Tänze" von Schubert. Im zweiten Teil haben die Brüder Strauß das Wort. Von Josef Strauß hören wir den Walzer "Dorfschwalben aus Österreich" und die Polka-Mazur "Die Libelle". Es folgen der "Persische Marsch" von Johann Strauß, der Walzer "Wiener Bonbons", die Polka "Im Krapfenwaldl" und zum Abschluß (ohne jede böse Nebenbedeutung) der "Banditengalopp".

Endgültige Aufhebung der Wassersparmaßnahmen
=====

6. September (RK) Nachdem eine Beeinträchtigung der Wasserversorgung heuer nicht mehr zu befürchten ist, wurde, wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, die Kundmachung des Wiener Magistrates vom 14. August, betreffend Maßnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauches, aufgehoben.

Die Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien
=====

6. September (RK) Die Städtischen Büchereien haben im Winter dieses Jahres und während der Wiener Festwochen 1952 eine Reihe von Dichterlesungen durchgeführt, um den Lesern der Städtischen Büchereien die Möglichkeit zu geben, "ihre" Schriftsteller, das heißt die Autoren jener Werke, die sie in den Büchereien zu lesen bekommen soferne sie Wiener sind, persönlich kennenlernen zu können.

Diese möglichst enge Gestaltung des Kontaktes zwischen Leserschaft und Dichtern erhöht das Interesse am Buch im allgemeinen und an den Werken der Vortragenden im besonderen. Die Reihe soll im bevorstehenden Winterhalbjahr auf breiter Basis weiter durchgeführt werden.

Im Jahre 1952 wurden in bisher zwei Aktionen, - die erste von Jänner bis März und die zweite während der Wiener Festwochen vom 17. Mai bis 12. Juni - insgesamt 60 Veranstaltungen durchgeführt. Dabei sprachen 30 Dichter und Jugendschriftsteller vor 3.412 Personen, die in den einzelnen Zweigstellen der Städtischen Büchereien in allen Wiener Bezirken außerhalb der Ausleihezeiten zu Gast waren. Auch der Anteil an Jugendlichen und Kindern war groß.

Die Vorlesungen für Erwachsene waren jeweils in den Abendstunden, für Kinder wurden Nachmittags-Vorlesungen abgehalten; an dieser Einteilung wird auch weiterhin festgehalten werden.

Übersiedlung der Lainzer internen Abteilung
=====

6. September (RK). Nach Erweiterung und Vergrößerung der medizinischen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses konnte nun die bisher nur zum Teil erfolgte Übersiedlung der internen Abteilung Prof. Dr. Reinhold Boller aus dem Krankenhaus Lainz in das Allgemeine Krankenhaus gänzlich durchgeführt werden. Die 3. medizinische Abteilung des Krankenhauses Lainz, die bisher von Prof. Dr. Reinhold Boller geführt wurde, bleibt als solche bestehen. Zum Leiter wurde Doz. Dr. Ludwig Popper ernannt.

Pferdemarkt vom 2. September
=====

6. September (RK) Aufgetrieben wurden 175 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 160, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 13. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war schleppend.

Herkunft der Tiere: Wien 24, Niederösterreich 60, Burgenland 8, Oberösterreich 19, Salzburg 6, Steiermark 16, Kärnten 41, Tirol 1.

Steirische Gemeindefunktionäre besuchen Wien
=====

6. September (RK) Eine Gruppe steirischer sozialistischer Gemeindefunktionäre ist heute zu einem kurzen Studienaufenthalt in Wien eingetroffen, wo sie verschiedene Einrichtungen der Stadtverwaltung besichtigten. Zu mittag wurden die Steirer im Roten Salon des Wiener Rathauses von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Mandl und dem Generalsekretär des Städtebundes, Bundesrat Riemer, empfangen. Bürgermeister Jonas begrüßte die steirischen Kollegen und

6. September 1952 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1353

gab ihnen einen Überblick über die Probleme, die die Wiener Stadtverwaltung besonders bewegen. Die Stadt Wien hat im Krieg 60 Prozent aller Schäden in Österreich davongetragen. Es war und ist daher heute noch die vordringlichste Aufgabe der Stadtverwaltung, möglichst rasch und viel zu bauen. Von dem Gesamtbudget der Gemeinde, das rund 2,7 Milliarden Schilling umfaßt, werden ein Drittel für Bauzwecke verwendet, ein weiteres Drittel für das Personal und der übrige Teil für Fürsorge und kulturelle Zwecke ausgegeben.

Im Namen der steirischen Gemeindefunktionäre sprach Vizebürgermeister Dr. Ferbar, Mürzzuschlag, der Bürgermeister Jonas für das Zustandekommen dieser Studienreise dankte.